

# Literaturbesprechungen

**A l t m a n n , H.** (1991): Giftpflanzen, Gifttiere. Merkmale, Giftwirkung, Therapie. 144 S., 207 Farbphotos, 2 Zeichnungen, 1 Tab. - BLV. München, Wien, Zürich. ISBN 3-405-14186-9. -

Als Möglichkeit zur Gesundheitsfürsorge und Information gleichermaßen zu gebrauchen. Nach einer Gliederung: Merkmale, Vorkommen, Gift, Wirkung, Vergiftungserscheinungen, Erste Hilfe, Therapie werden 85 Pflanzenarten, darunter auch solche Arten wie Buschwindröschen, Maiblume, Alpenveilchen, und mehr als 30 Tierarten (Spinnen, Insekten, Amphibien, Reptilien) genannt. Als Anhang: Foto-Übersicht der giftigen und eßbaren Früchte; Tabelle über ungiftige Bäume und Sträucher zur Bepflanzung; Anschriftenliste der deutschen Vergiftungsinformationszentrale.

**B e s l , H., M.A. F i s c h e r , W. H ö l l & D. V o g e l - l e h n e r** (1991): Studienhilfe Botanik zu Strasburger, Lehrbuch der Botanik, 33. Auflage. - 4. Aufl., XII, 230 S. Fischer. Stuttgart, New York. ISBN 3-437-20484-X. -

Zahlreiche Fragen, die mit direkten Antworten oder indirekten Hinweisen auf Abb./Tab. im Text des Lehrbuches sofort beantwortbar sind, versetzen den Leser in die Lage, das große Botanik-Lehrbuch zum nachhaltigen Verständnis durchzuarbeiten. Schriftliche Übungen muß sich allerdings der Student zumeist selber stellen (s. Zeichnungen, Funktionsabläufe).

**B e n e d i x , E.H., et al.** (1991): Urania Pflanzenreich. Viren, Bakterien, Algen, Pilze. 664 S., zahlr. farbige u. SW-Abb., Zeichnungen. Urania. Leipzig. ISBN 3-332-00348-8. -

Bezeichnet als "große farbige Enzyklopädie", ist dieses Buch alles andere als eine Bilderkollektion. Es ist vielmehr eine Beschreibung bis auf die Ebenen der Ordnungen und somit eine ausführliche Textdarstellung, mehr als sie z.B. der "Strasburger", das Standardwerk der Botanik, vorgibt. Das Kapitel Viren (S. 28-98) umfaßt 2 Tab., 46 Abb. und die Textabschnitte: Einleitung, Geschichtliches, medizinische und wirtschaftliche Bedeutung, Definitionen, Größe und Form, Aufbau und chemische Zusammensetzung, Nachweis, Krankheitserreger, Übertragung, Bekämpfung, System, Bakteriophagen, Viren der Pilze, Algen, Protozoen, Insekten, Pflanzen, Wirbeltiere. Ein wichtiges Nachschlagewerk.

**B i e r m a n n , K.-R.** (1990): Carl Friedrich Gauss. Der "Fürst der Mathematik" in Briefen und Gesprächen. 231 S., 9 Farb-, 35 Schwarzweiß-Abb. Urania. Leipzig, Jena, Berlin. ISBN 3-332-00358-5. -

Die einführenden Seiten (p. 7-31) und die wiedergegebenen schriftlichen Zeugnisse (aus erster oder zweiter Hand) machen die Zusammenstellung zu einer einzigartigen Fundgrube. Zahlreiche Hinweise über Begebenheiten und Zustände in/um Braunschweig, Göttingen und im weiteren Bereich von Nordwestdeutschland (vgl. die Kurzcharakterisierung der Lüneburger Heide, S. 115) machen das Buch zu einem großen Gewinn.

**D e c k e r t , K., et al.** (1991): Urania Tierreich. Fische, Lurche, Kriechtiere. 724 S., zahlr. Abb., farbig + sw. Urania. Leipzig. ISBN 3-332-00376-3. -

Das Nachschlagewerk stützt sich auf systematische Untergliederungen (Ordnungen + Familien), die in zusammenhängenden Texten gekennzeichnet werden. Gegenüber den optisch klarer gegliederten Bestimmungsbüchern müssen in diesem Nachschlagewerk die Informationen aus geschlossenen

Textblöcken entnommen werden. Für Büchereien, Schulbibliotheken, Biologen, Naturschützer eine wertvolle Informationsgrundlage.

D o r n , A., & E. P o h l (1991): Pflanzenzeigerwerte für den Schulgebrauch. Reduzierte Fassung nach dem Werk von Heinz Ellenberg "Zeigerwerte der Gefäßpflanzen Mitteleuropas". 39 S., Goltze. Göttingen. ISBN 3-88452-840-8. -

Über eine vereinfachte pflanzensoziologische Aufnahme lassen sich für die gefundenen Arten anhand einer Tabelle Licht-, Temperatur-, Feuchte-, Reaktions- und Stickstoffzahl addieren. Sie führen nach einer Übersicht der Zeigerwerte (S. 13-14) zu einer ökologischen Bewertung des Standortes. Nachdrücklich nicht nur für die Schule (Sek. I, Sek. II), sondern auch für Arbeitsgemeinschaften, Vereine, Bürgerinitiativen empfohlen!

D w e n g e r , R. (1991): Das Rebhuhn *Perdix perdix*. 2., erweiterte Aufl. - 144 S., 64 Abb., 3 Farbbilder; Tab. Neue Brehm-Bücherei Nr. 447. Ziemsen. Wittenberg Lutherstadt. ISBN 3-7403-0274-7. -

Die Monographie stützt sich vorwiegend auf Ergebnisse aus der früheren DDR und auf allgemeinbiologische Einsichten aus den angelsächsischen Schriften, wobei wieder einmal bestürzend deutlich wird, wie wenig wissenschaftlich haltbare Informationen aus dem sog. Jagdschrifttum zur Verfügung stehen. Kritisch werden die Bestandsrückgänge dargestellt (s. Abschnitt: Rebhuhnjagd und Naturschutz, S. 34-39). Die vom Autor aufgeworfene Frage, "auf welches Bestandsminimum eine Federwildart absinken muß, bis der Gesetzgeber eingreift oder die Jägerschaft freiwillig auf die weitere Bejagung verzichtet" (S. 36), kann sehr einfach nach bundesdeutscher Realität, an der sich auch für das Rebhuhn als Vogel des Jahres 1991 nichts änderte, so beantwortet werden: bis kein Vogel unter normalem Zeitaufwand mehr zu finden ist oder es sich aus einer Art Krokodilstränenmentalität lohnt, publicitywirksam, finanzaufwendig "Schutz-" bzw. "Ausbürgerungsprogramme" zu starten (s. Birkhuhn-, Auerhuhn-Programme als Alibihandlungen für zuvor vorgenommene Jagdausrottungen). - Eine verdienstvolle Zusammenstellung für Ornithologen und Naturschützer.

E r b e n , H.K. (1990): Evolution. Eine Übersicht sieben Jahrzehnte nach Ernst Haeckel. X, 179 S., 29 Abb. (2 farbig). Enke. Stuttgart. ISBN 3-432-98331-X. -

Die komprimierte Zusammenschau bestätigt die Grunderkenntnisse des deutschen Wegbereiters der Evolutionsforschung. Sie ermöglicht zugleich auch einen Überblick über weitere (abweichende, verirrte) Denkvorstellungen (vgl. Kapitel 5: Moderne"-ismen" und Theorien, p. 105-144).

E s c h e n h a g e n , D., U. K a t t m a n n & D. R o d i (Hrsg.) (1991): Handbuch des Biologie-Unterrichts. Sekundarbereich I. Bd. 8: Umwelt (Umweltbeziehungen - Ökosysteme - Umweltschutz). 377 S., zahlr. Graphiken/Tab. Aulis. Köln. Best.-Nr. 8088. ISBN 3-7614-1209-6. -

Die Kombination Sachhinweise und Beispiele/Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung umreißt die Kapitel Arten- und Biotopschutz (I), Beziehungen zwischen Arten (II), Ökosysteme (III), Humanökologie (IV), wobei den Klassenstufen 5/6, 7/8 und 9/10 (letzteren beiden bevorzugt) Beachtung geschenkt wird. Die Literatur bezieht sich vorwiegend auf Sammelwerke und didaktische Überarbeitungen, sie läßt Originalarbeiten so gut wie völlig außer acht. Zahlreiche, recht komplexe Darstellungen (vgl. z.B. S. 71, 211, 266, 270, 271, 314, 317) sind als gegenwärtig mögliche Ordnungsverknüpfungen anzusehen, werden aber kaum eine nachhaltige Orientierungs- oder Bewußtseinshilfe für Lehrer und Schüler darstellen. Für den Biologieunterricht der Mittelstufe ist aber sicherlich diese Unterlage eine adäquate Information und elementare Unterrichtshilfe.

F u k a r e k , F., & M. S i e g e l (1992): Moose, Farne, Nacktsamer. Urania Pflanzenreich. Bd. 2. 390 S., zahlr. Farbphotos, SW-Abb.; Tabellen. Urania. Leipzig, Jena, Berlin. ISBN 3-332-00495-6. - Auf der Basis der Klassen, Ordnungen, Familien, im Text z.T. bis hin zu den Gattungen sind zahlreiche allgemeine Informationen zur Morphologie und zum Vorkommen in einer verständlichen Form zusammengestellt. Als Bestandteil eines lexikonartigen Sammelwerkes ("farbige Enzyklopädie") verdient dieses Buch, zu dem noch der bereits erschienene Band 1 (Viren, Bakterien, Algen, Pilze) und die ausstehenden Bände 3 (Blütenpflanzen 1), 4 (Blütenpflanzen 2) gehören, Beachtung und Empfehlung.

G a r v e , E., & D. L e t s c h e r t (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31.12.1990. 152 S., zahlr. farbige Abb., 1 Tab. - Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. H. 24. Hannover. ISBN 3-922321-54-2. Zu beziehen über: NLVA - Fachbehörde für Naturschutz, Scharnhorststr. 1, 3000 Hannover 1. - Auflistung von 1.683 Sippen (Arten, Unterarten, Hybride) mit wissenschaftlichem Artnamen, Computernummer, wichtigen Synonymen, Statusangabe, deutschen Artnamen, Pflanzenfamilie, Literaturstelle. Für die botanische Forschung eine unentbehrliche, mustergültige Unterlage.

H o e s t l a n d t , H. (Hrsg.) (1991): The Freshwater Fishes of Europe. Vol. 2. Clupeidae, Anguillidae. 448 S., 101 Abb., 90 Tab. Aula. Wiesbaden. ISBN 3-89104-041-5. - Der vorliegende Handbuch-Band der europäischen Süßwasserfische beschreibt nach einem einheitlichen Muster (Synonyme, Holotyp, Etymologie, Beschreibung, Morphologie, Karyotyp, Proteine, osteologische Merkmale, Sexualdimorphismus, Alter, Größenvariabilität, Hybride, Verbreitung, Ökologie, Reproduktion, ökonomische Bedeutung, Literatur) 7 Heringartige + Unterarten (u.a. Schwarzmeerkilka, Maifisch, Kaspischer Dickwanst, Hering, Kleiner Donauhering, Finte) und den Aal. Besonders das Kapitel Aal (S. 389-437) darf zu den Höhepunkten des Handbuches gezählt werden (s. Abschnitte Wanderungen, S. 401-407), weil für eine der bekanntesten und wichtigsten Fischarten der gegenwärtige Wissensstand umfassend referiert wird.

H o f f m a n n , B., & D. S c h u p p (1991): Zuständigkeiten für den Vollzug der Bundesvorschriften zum Artenschutz im engeren Sinne (Naturentnahme, Handel, Haltung usw.) in Niedersachsen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3/1991, 11 S. Zu beziehen über: NLVA - Naturschutz, Scharnhorststr. 1, 3000 Hannover 1.

K ö h l e r , J. (1991): Landschaftsplan Bremervörde. Kurzfassung. 38 S., 6 Karten. Zu beziehen über: 2800 Bremen 1, Rembertistr. 29. - Die deutsche Wiedervereinigung soll besonders im östlichen Niedersachsen einen neuen Bauboom auslösen. Die um die expandierenden Kommunen liegenden Naturflächen ("nichts als Acker") müssen wieder einmal dafür erhalten, ohne daß in der Regel ein Mindestmaß an Umweltsicherung oder Umweltaufnahme erbracht wird (s. Umweltverträglichkeitsprüfungen). Selbst die gesetzlichen Minimalanforderungen (Grünordnungs-, Landschaftspläne) werden so gut wie nicht erfüllt. Mit dem vom Umweltministerium geförderten o.a. Landschaftsplan liegt ein nachahmenswertes Beispiel vor. Umweltverbände und Bürgerinitiativen sollten ähnliche Pläne für ihre Wirkungsbereiche einfordern oder - wie heute üblich - einprotestieren.

L a b h a r d t , F. (1990): Der Rotfuchs. Naturgeschichte, Ökologie und Verhalten dieses erstaunlichen Jagdwildes. 158 S., 121 Abb. (57 farbig). Parey. Hamburg, Berlin. ISBN 3-490-33812-X. -  
Mit Ausnahme des verkaufsstrategischen Abschnitts: Fuchsbejagung (Autor: R. Kröger, p. 136-152), der ein biologisch nicht nötiges und oben drein tierschutzwidriges Töten (vgl. Fallen, p. 143) propagiert, gibt die Zusammenfassung der zoologischen, hier gerade der aktuellen radiotelemetrischen Untersuchungsergebnisse wertvolle Einblicke in das Verhalten und in die Populationsbiologie. Warum können nicht Jäger ihren Natureinsatz gezielt zur Wissensverbesserung einbringen? Geradezu grausig wirkt der Jagdjargon ("... zwei Muttertiere ... ihre Jungen wölfen", p. 74; "wölfen" nicht im Sinne von würgen, zerfetzen, fressen, sondern als entbinden).

L o h m a n n , M. (1992): Blumen. Bestimmen auf einen Blick mit Faltpflan. 192 S., 254 Farbphotos, 48 Zeichnungen, 1 Faltpflan (248 Farbphotos). BLV. München, Wien, Zürich. ISBN 3-405-14298-9. -  
Eine weitere Variante, weitgehend auf optischem Wege (auffallende) Blütenpflanzen im Schnellverfahren herauszufinden. Alle guten oder gutgemeinten Gestaltungs- (Suchkarte) und Texthinweise auf verwandte Arten führen nicht an der Klippe der eindeutigen Bestimmung vorbei. Die können alle derartigen Bilderbücher nicht leisten, so sehr sie es auch einsuggerieren.

L o u i s , H.W. (1990): Niedersächsisches Naturschutzgesetz. Kommentar, Band 1, §§ 1 bis 34. 393 S. Schapen Edition, Gartenweg 6B, 3300 Braunschweig. ISBN 3-927-942-01-4. -

Der Kommentar bietet eine einmalige Übersicht über die zu den verschiedenen Problemen des Naturschutzrechts ergangene Rechtsprechung. Über 300 veröffentlichte und nicht veröffentlichte Urteile werden ausgewertet und zitiert, viele entschiedene Einzelfälle aufgegriffen. Die Urteile werden in einer Übersicht dargestellt und andere Fundstellen erwähnt. Fast 1.500 Stichworte erschließen den Inhalt des Kommentars. Ein übersichtliches Layout zeigt auf jeder Seite, durch Angabe des Paragraphen und der Randnummer, wo sich der Leser befindet. Schwierige Bereiche werden durch graphische Übersichten erschlossen, Begriffe ausführlich erläutert. Eine Einführung wird zum gesamten Naturschutzrecht gegeben. Die Eingriffsregelung wird erschöpfend dargestellt. Das Verhältnis des Naturschutzrechts zu anderen Rechtsbereichen wie Atomrecht, Baurecht, Wasserrecht, Energie- und Fernmelderecht wird ausführlich dargestellt, die Bedeutung der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung dargelegt. Das Planfeststellungsverfahren wird als Übersicht erörtert. Für den Bodenabbau werden die Abgrenzungen zum Abfallrecht, Wasserrecht, Immissionsschutzrecht und Bergrecht dargelegt. Die Regelungen für Naturschutzverordnungen und -satzungen werden detailliert erörtert und dabei ausgeführt, in welchem Verhältnis Naturschutzverordnungen und -satzungen zu anderen Rechtsbereichen stehen, wann Verordnungen überhaupt zulässig sind, welche zivilrechtlichen Auswirkungen sie haben können (§§ 24-34). Vorschläge für Mustersatzungen werden unterbreitet, der Biotopschutz einschließlich der Bedeutung für die Bauleitplanung ausführlich erörtert.  
(Aus den Hinweisen des Verfassers).

M ü l l e r , W.D. (1990): Geschichte der Kernenergie in der Bundesrepublik Deutschland. 760 S. mit Abb. Schäfer Verlag für Wirtschaft u. Steuern. Stuttgart. ISBN 3-8202-0564-0. -

Detaillierte Beschreibung der Kernforschung und Kerntechnik in der bundesrepublik ab 1955 durch den ehemaligen Chefredakteur der Zeitschrift "atomwirtschaft".

Mitteilungen aus der NNA, Jahrgang 2 (1991), H. 5, 6, 7.

Zu beziehen über: NNA, Hof Möhr, W-3043 Schneverdingen.

Die zwischen 48-52 S. umfassenden Großformathefte enthalten mehrere aufschlußreiche naturschutzrelevante Beiträge aus Seminaren der Norddeutschen Naturschutzakademie. Besonders hinzuweisen ist auf die Fachartikel "Fledermäuse im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide" (E. Mühlbach, H. 5, S. 37-46) und "Untersuchungen zur Biologie und Ökologie von Rehwildpopulationen im Bereich der Lüneburger Heide" (B. Kreie & G. Vauk, H. 5, S. 47-50). Die Kriterien für eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) bei Bodenabbauvorhaben und Folgenutzungen (A. Hoppenstedt, H. 7, S. 14-18) sind auch Behörden bisher kaum bekannt und sollten von Umweltverbänden weiter propagiert werden.

NNA Berichte 4(1), 1991: Einsatz und unkontrollierte Ausbreitung fremdländischer Pflanzen - Florenverfälschung oder ökologisch bedenkenlos? - Naturschutz im Gewerbegebiet. S. 1-87. -

NNA Berichte 4(2), 1991: Naturwälder in Niedersachsen - Bedeutung, Behandlung, Erforschung. S. 92-168. -

Zu beziehen über: NNA, Hof Möhr, W-3043 Schneverdingen.

Beide Hefte geben zumeist wissenschaftliche Seminarbeiträge wieder, die in ihrer ganzen Informationsfülle unter dem jeweiligen Rahmenthema weiter erschlossen werden sollten. Die Berichte aus der Naturwaldforschung (H. 2, S. 117-165) liefern besonders erwähnenswerte Unterlagen, so z.B. historische, forstliche, pflanzensoziologische, zoologische Erfassungen. Mit großer Skepsis sind die Zielsetzungen bestimmter Vertreter der Naturschutzverwaltung (H. 4, S. 113-115) zu sehen, nämlich über pauschale, eher emotionale als sachlich überprüfte oder überprüfbare Annahmen, die Forschung in Naturwäldern zu begrenzen oder gar einzustellen. Stichworte wie prinzipielle Einstellung von experimenteller Forschung (S. 113), "Forschung - UVP" (S. 114), "Vermeidungsprinzip" (gemeint ist die Forschung, S. 115) laufen alle in dieselbe Richtung, daß außerhalb der Forschung über die Forschung entschieden wird. Hier zeigt sich erneut das Konstruktionsdilemma einer mit zunehmendem Detail vor Angst überbordenden Vorsichtsreglementierung und der dafür mit der Flächengröße, z.B. in Landwirtschaft, Siedlungen, Gewerbegebieten wachsenden resignativen Erschöpfung, zugleich auch Einflußlosigkeit. Übervölkerung und Überkonsum als eigentliche Ursachen der Naturschutzmisere werden und können systemimmanent nicht gelöst werden.

O b e r h o l z e r , A. (1990): Tiere in Bach und Weiher. 23 S., 54 Zeichnungen, 1 Photo. Schroedel. Hannover. Best.-Nr. 76406. -

Einfache, auf wichtige Wassertiertypen (Schwämme, Hohltiere, Platt-, Schlauch-, Ringelwürmer, Insekten, Spinnen, Krebse, Muscheln, Schnecken) abgestellte Bestimmungstabellen, als WWF-Umweltservice für jüngere Schüler in Unterrichtskassetten (10er-Satz) angeboten. Eine Einzelartbestimmung ist nicht möglich.

P o h l , D. (1991): Statistik und Verzeichnis über die Naturschutzgebiete in Niedersachsen. Stand: 31.12.1990. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 2/1991, 15 S. Zu beziehen über: NLVA - Naturschutz, Scharnhorststr. 1, 3000 Hannover 1.

R e i n h a r d t , R., & H. H a t z (1989): Wandernde Schwärmerarten. 112 S., 63 Abb., 1 Farbtafel, 2 Tab. Neue Brehm-Bücherei Bd. 596. Ziemsen. Wittenberg-Lutherstadt. ISBN 3-7403-0223-2. -  
Im Mittelpunkt der Auswertung stehen Totenkopfschwärmer, Windenschwärmer, Oleanderschwärmer, Linienschwärmer.

R e t t i g , K. (1991): Die Brutvögel Emdens 1991. Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands, 50. Bericht (Jubiläumsheft), S. 1-95. -

Über die Rasterkartierung (s. Artkarten) sind zugleich die Bestandszahlen der insgesamt 88 Brutarten angegeben worden: ca. 17.259 Brutpaare auf 115 km<sup>2</sup> Stadtgebietsfläche. Hervorzuheben sind u.a. die Zahlen für Wiesenpieper (430 Brutpaare), Rotschenkel (190), Uferschnepfe (160), Schafstelze (80), Blaukehlchen (68), Löffelente (60), Schilfrohrsänger (60), Rohrweihe (19), Schnatterente (11), Birkenzeisig (8), Kampfläufer (7?), Wiesenweihe (2). Dem verdientvollen Jubiläumsheft sollten aber unbedingt wenigstens nachträglich Erläuterungen über die quantitativen Erfassungs- bzw. Schätzmethode inkl. Fehlerkalkulationen nachgeliefert werden. Der Status mancher niedersächsischer Rote-Liste-Arten (s. z.B. Wiesenpieper, Uferschnepfe) müßte auf der Basis dieser Schrift korrigiert oder sogar aufgehoben werden.

D e r s . (1992): 53. Bericht, S. 1-26. -

6 einzelne Beiträge: relative Häufigkeit + Bestandsentwicklung von Limikolen (Überschlickungsgebiet Riepe, Dollart, 1979-91), Planbeobachtungen im Emdener Hausgarten (1968-91), relative Häufigkeit der Greifvögel im nordwestlichen Ostfriesland (1968-91), Neues aus der Avifauna von Ostfriesland; frühe Heidelibelle bei Aurich. Die interessanten Zahlen (Graphiken), die das hohe Artenspektrum im Gebiet von Emden belegen, sind leider nicht kommentiert worden; es wäre z.B. wichtig, die jeweiligen Jahreswerte (z.B. Brachvogel) in Bezug zur Häufigkeit, Intensität, Gebietsfläche der Beobachtungen in Bezug zu setzen, um die einzelnen Arten oder Jahre objektiver miteinander vergleichen zu können. Bei dem großen Arbeits- und inzwischen Publikationseinsatz sollten nicht die Methoden- und Fehlerdiskussion vergessen werden! Unter den Vögeln des Hausgartens erscheinen u.a. auch Herings-, Silber-, Sturm-, Lachmöwe, Mehl-, Rauchschnepfe, Mauersegler. Bei ihnen handelte es sich doch nur um überfliegende Arten.

D e r s . (1992): Käfer, Wanzen und Heuschrecken Ostfrieslands (im allgemeinen ohne Inseln) im Zeitraum 1968-1991. 54. Bericht, S. 1-26. Selbstverlag. Emden. Zu beziehen über: Danziger Str. 11, 2970 Emden. - 178 Raster-Verbreitungskarten, die die bisherigen Gelegenheitsfunde eines größeren Mitarbeiterkreises dokumentieren.

R e u t h e r , C., & R. R ö c h e r t (Hrsg.) (1991): Habitat Nr. 6. Proceedings V. Int. Otter Colloquium Hankensbüttel 1989. 344 S., 132 Abb. Hankensbüttel. ISBN 3-927650-08-0. Zu beziehen über: Verlag der Gruppe Naturschutz GmbH, Sudendorfallée 1, W-3122 Hankensbüttel. - Weltweite aktuelle Übersicht zu Verbreitung, Bestandssituation, Ökologie, Schutz, Schutzerfordernisse von Fischottern, dargestellt in 54 englischsprachigen Fachbeiträgen.

S c h a u e r , T., & C. C a s p a r i (1990): Der farbige BLV Pflanzenführer. 223 S., 96 Farbtafeln, 92 s/w Einzelzeichnungen. BLV. München, Wien, Zürich. ISBN 3-405-14183-4. - Eine Kombination von Lebensraumtypen (5) und Farben (weiß, rosa, rot, lila-blau, blau, gelb, unscheinbar) gibt einen (weiteren) Ansatz, mit den Augen schnell gängige Arten zu erkennen.

S t r a a ß , V. (1990): Spielregeln in der Natur. Taktik, Tricks und Raffinesse. 128 S., 37 Farbphotos, 23 s/w Photos, 56 Zeichnungen. BLV. München, Wien, Zürich. ISBN 3-405-14087-0. - Darstellung ökologischer Zusammenhänge in bewußt verständlicher und doch überraschend logischer Form. Beispiele, häufig aus der angelsächsischen Literatur, werden vorgelegt zu zahlreichen wichtigen Bereichen und Prozessen (vgl. Nahrungsnetze, Räuber-Beute-Beziehungen, Parasitismus, Symbiose, Aussterben, Inselökologie, die Gaia-Theorie als Selbstregulation der Atmosphäre bzw. des Klimas durch mikroskopische Organismen).

H. Oelke

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 123-128](#)